



Herzlich Willkommen

**zum 21. DWA Gewässer Nachbarschaftstag
Unstrut – Ilm**

**Im Rahmen der
AKTION FLUSS**

in Altenfeld

2012



Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme

im Rahmen des ökologischen Ausgleichs

für das Umspannwerk in Altenfeld

Maßnahme 1 : Wiederherstellung Reicheltalteich

Maßnahme 2 : Nasswiesensanierung Ölzebach



Maßnahme 1:

**Wiederherstellung eines Teiches
im Reischeltal**

Vorhabenträger :

50 Hertz Transmission GmbH
Eichenstraße 3a
12435 Berlin



Planung:

Rink und Köchel Ingenieure
Obermühle Miesitz, Ortsstraße 1
07819 Miesitz



Genehmigung:

LRA Ilmkreis
Untere Wasserbehörde
Untere Naturschutzbehörde



Baukosten:

ca. 176.000,00 €

Baufirma:

Altenfeld Bau GmbH



Zweck der Maßnahme

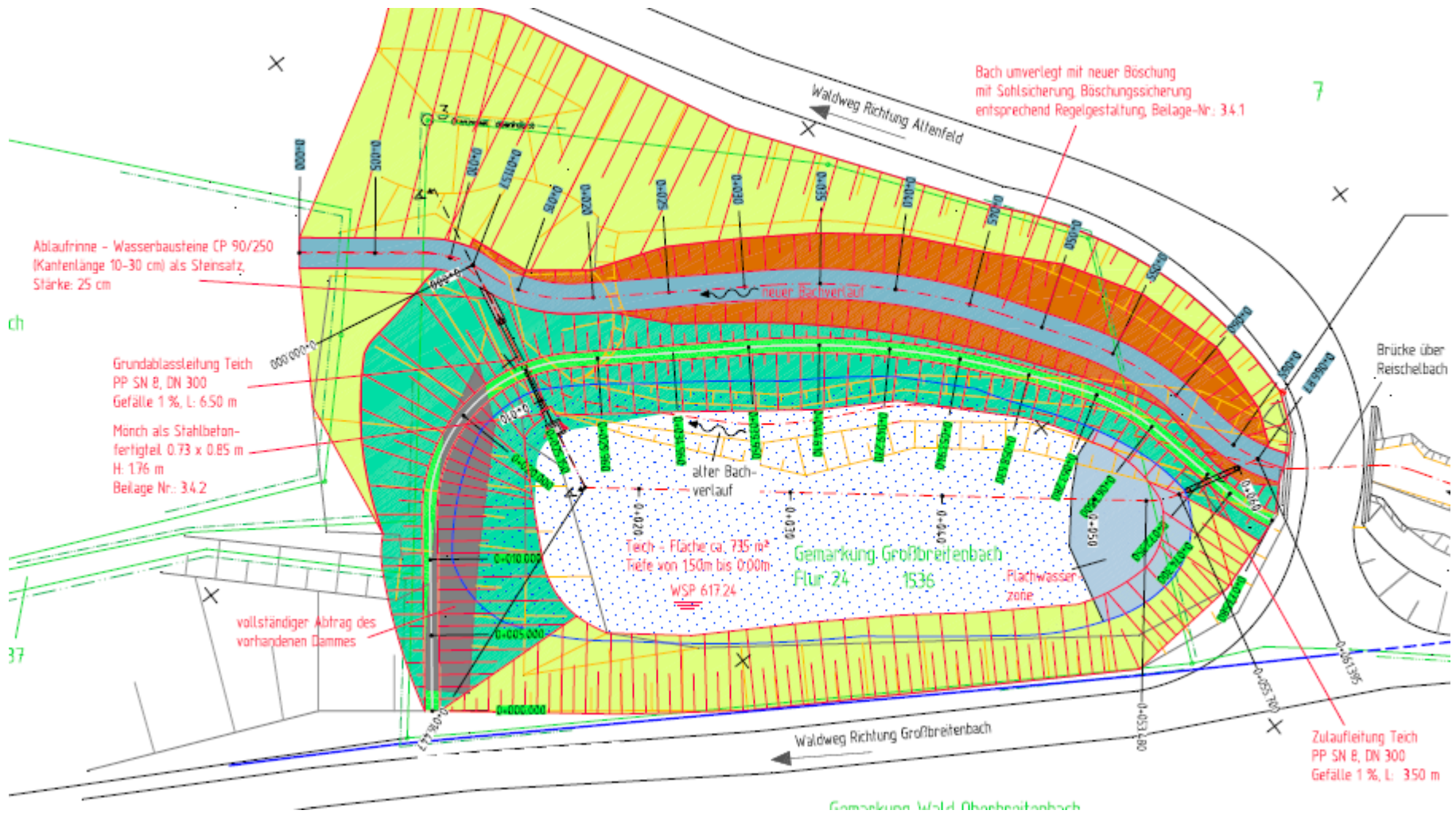
- Ausgleichsmaßnahme für die Errichtung einer 380-kV / 110-kV-Anlage am Umspannwerk Altenfeld
- Ausgleichsmaßnahme für die Eingriffe in die Natur, die sich im Zusammenhang mit Abholzungsarbeiten für die Erweiterung des Umspannwerkes
- Zielstellung des Vorhabens ist es, den seit Jahren durchgebrochenen, früher zur Reischeltaler Schneidemühle gehörenden Mühlteich wieder in ähnlicher Form herzustellen, wobei die **Durchgängigkeit des Reischelbaches** in diesem Abschnitt erhalten bleiben soll.
- Berücksichtigung der Einheit von Fließgewässern und Bachauen
- Anwendung naturnaher Bauweisen
- Bemessung der Abflussquerschnitte / Abflussbereiche unter Berücksichtigung möglichst umfassender Retentionsflächen
- Harmonisches Einfügen des neu gestalteter Teich in Landschaftsbild und Schaffung der Grundlagen für neues Feuchtbiotop

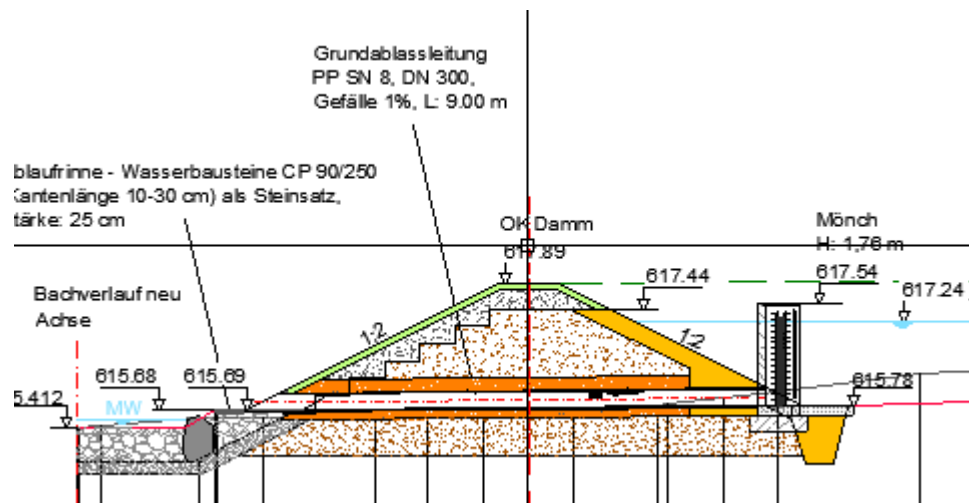


Übersichtskarte

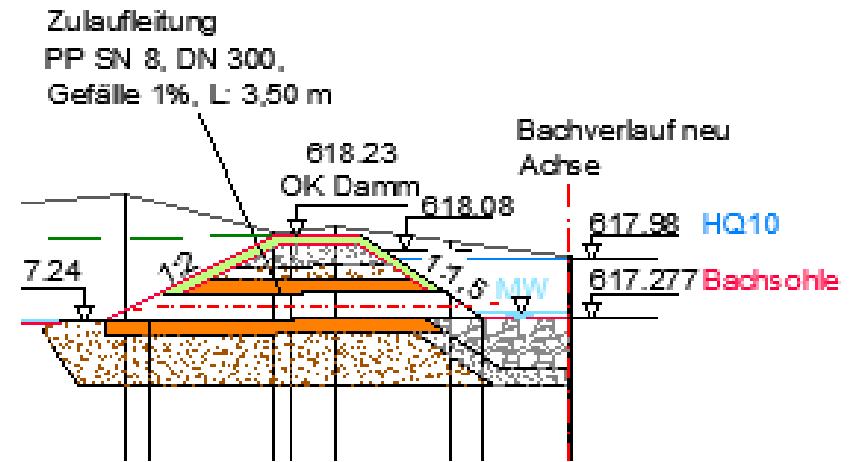
Planungsgrundlagen zur Umsetzung des Vorhabens

- Hydrologisches Gutachten des gesamten Einzugsgebietes des Reischelbaches
- Baugrundgutachten im Baubereich zur Ermittlung der Bodenbeschaffenheit sowie der Dichtheit und Standsicherheit
- Entwurfsvermessungsarbeiten
- Grundbesitzklärung und Bauerlaubnis
- Historische Recherche





Auslaufbauwerk



Einlaufbauwerk

Vor Baubeginn Nov. 2009



Während der Bauphase Mai 2011



Nach Fertigstellung September 2011





**Vor Baubeginn
2009**



**Nach Fertig-
stellung im
September
2011**





Maßnahme 2:

**Nasswiesensanierung Oelzebach
in Altenfeld**

Vorhabenträger :

50 Hertz Transmission GmbH
Eichenstraße 3a
12435 Berlin



Planung:

Rink und Köchel Ingenieure
Obermühle Miesitz, Ortsstraße 1
07819 Miesitz



Genehmigung:

LRA Ilmkreis
Untere Wasserbehörde
Untere Naturschutzbehörde



Baukosten:

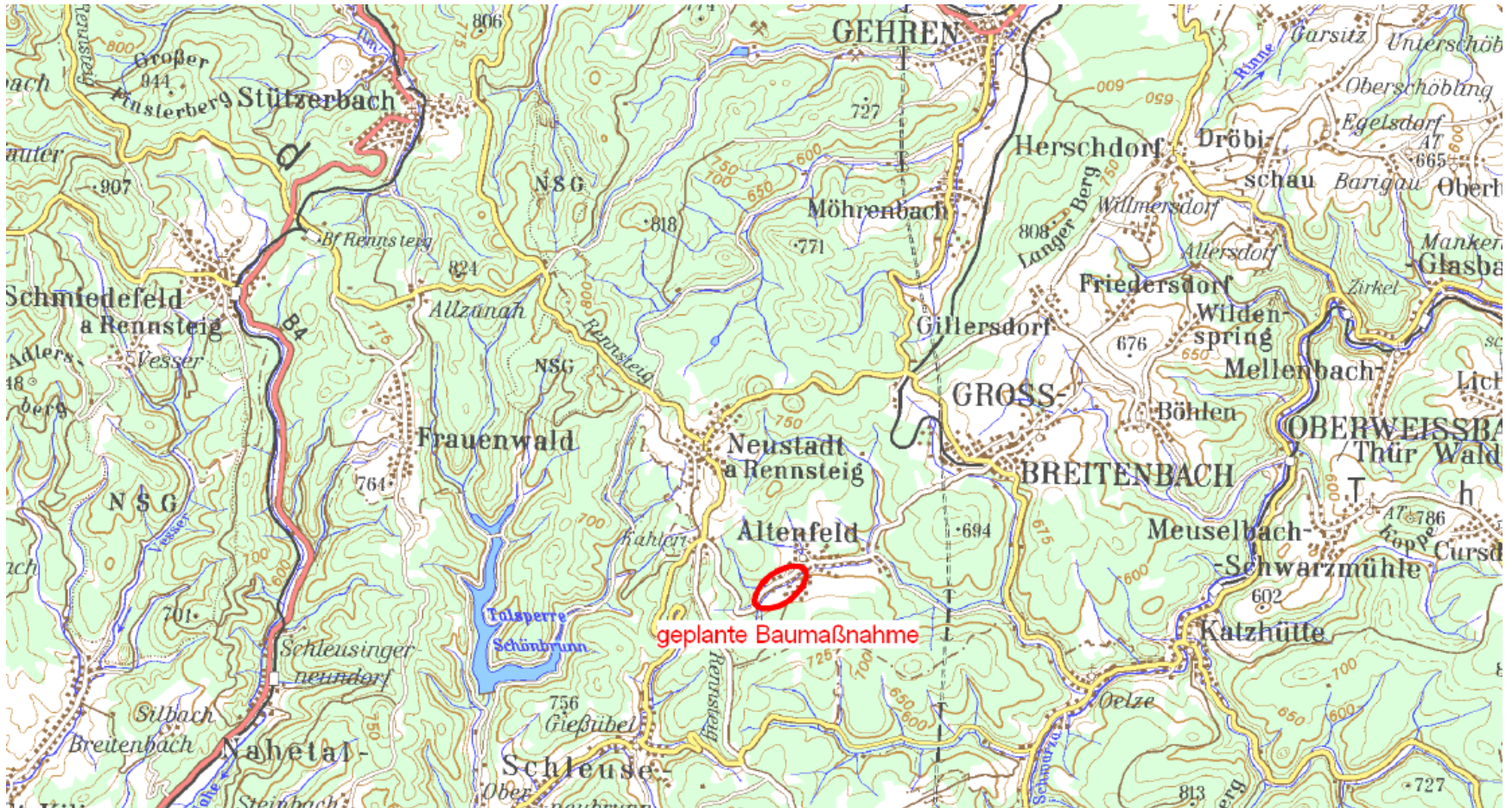
ca. 118.000,00 €

Baufirma:

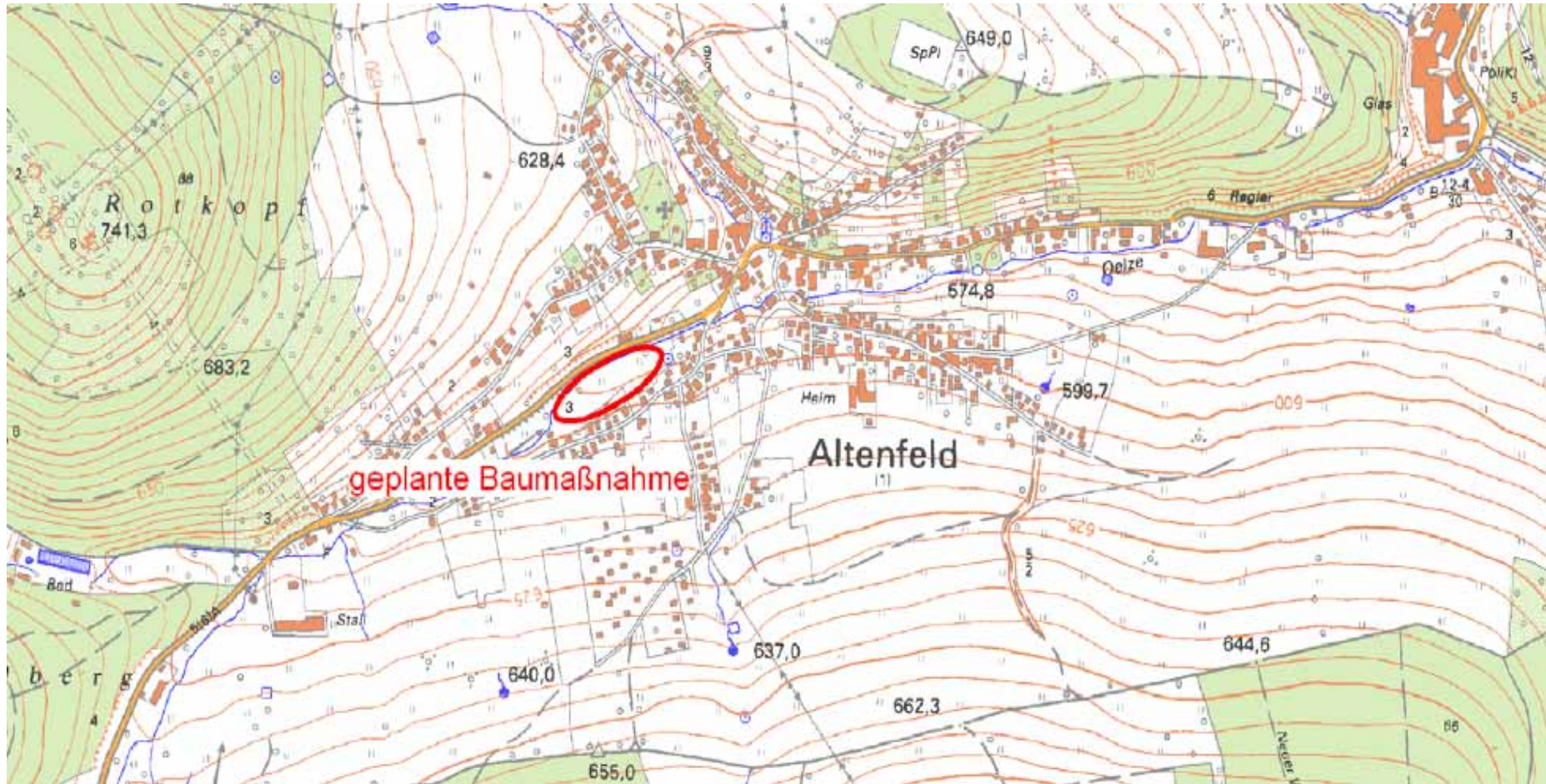
Tiefbau Fickenscher GmbH

Zweck der Maßnahme

- Ausgleichsmaßnahme ist Inhalt des Eingriffs- und Ausgleichsplanes für die Errichtung einer 380-kV / 110-kV-Anlage am Umspannwerk Altenfeld
- Eingriffe in die Natur, die sich im Zusammenhang mit Abholzungsarbeiten Eingriffe in die Natur, die sich im Zusammenhang mit der Baumaßnahme und Flächeninanspruchnahme für die Erweiterung des Umspannwerkes ergeben
- Verbesserung der ökologischen Wertigkeit der Bachaue des Oelzebaches mit ihren Nasswiesen und den angrenzenden Grünbereichen
- die Entwicklung eines naturnahen Zustandes des Fließgewässers Oelze
- Pflanzung von landschaftsbildprägenden Einzelbäumen und Baumgruppen
- besseren Vernetzung der Biotope und Lebensräume in Richtung Siedlungsbereich
- Anwendung möglichst naturnaher Bauweisen



Übersichtskarte



Übersichtsplan

Planungsgrundlagen zur Umsetzung des Vorhabens

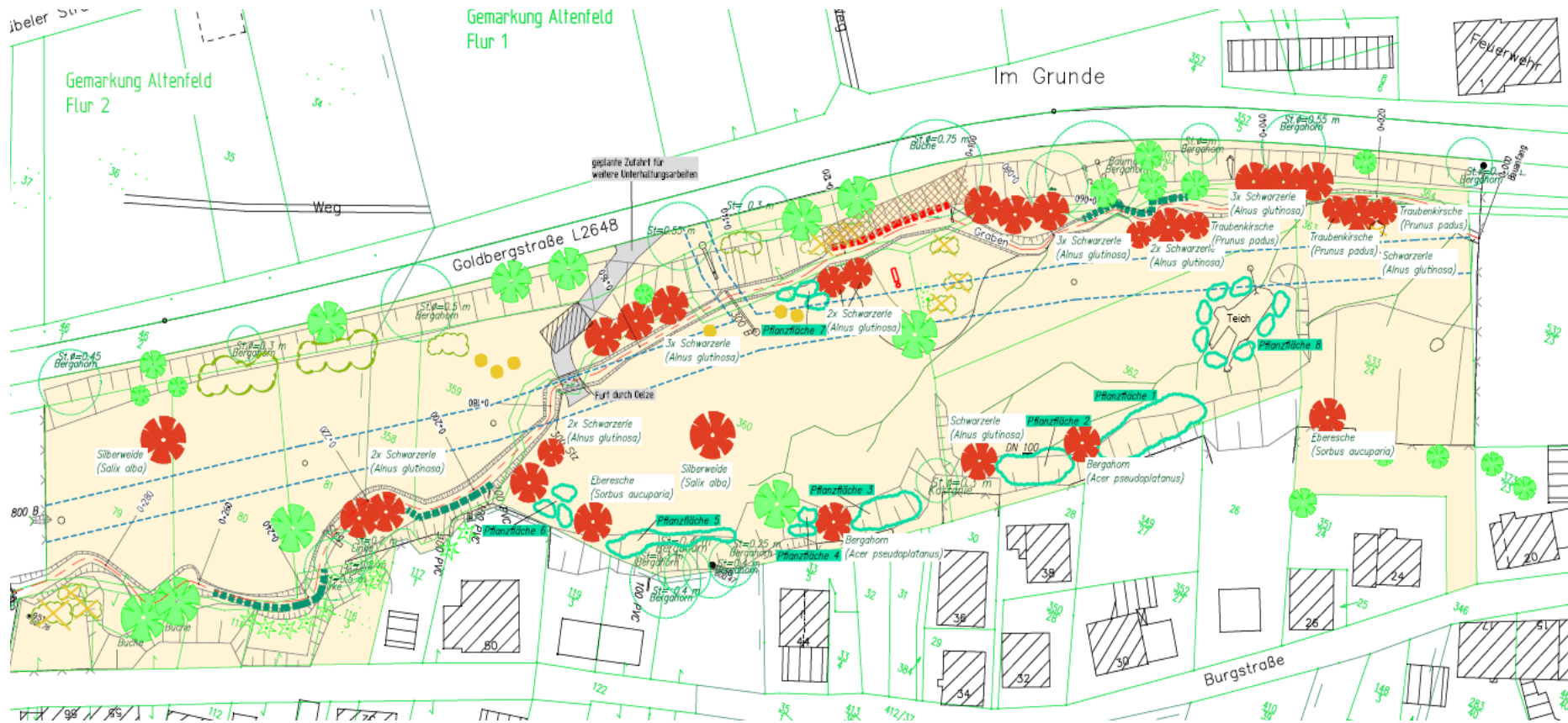
- Detaillierte Bestandsaufnahme des Bearbeitungsgebietes
- Abschätzen der freien Entwicklungsbereiche für die Eigendynamik des Baches
- Entwurfsvermessungsarbeiten
- Vermittlung der Akzeptanz für die Maßnahme bei den Anwohnern und Eigentümern
- Grundbesitzklärung und einholen der Bauerlaubnis

Erhebung und Auswertung allgemeiner Daten (IST – Zustand)	
Hydrologie	<ul style="list-style-type: none"> Hydrologische Daten zur Oelze lagen nicht vor
Historische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> in der Vergangenheit Nutzung zu Weidezwecken mehrfach Veränderung des Bachlaufs durch natürliche Eigendynamik; starke künstliche Begradigungen erfolgten nicht
Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> kein ausgewiesener Schutzstatus bezüglich Wasserschutzgebiet oder Überschwemmungsgebiet
Gewässergüte	<ul style="list-style-type: none"> keine Einleitung von Nitraten, Schmutz- oder Oberflächenwasser aus dem Siedlungsbereich gute Wasserqualität
Gewässerunterhaltung in der Vergangenheit	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung straßennaher Hangbereiche vor Ufererosion durch Anschüttung Fällen von Weiden im Talboden keine Ufer- oder Sohlenbefestigung
Arten- und Biotopschutz	<ul style="list-style-type: none"> keine ausgewiesenen Schutzgebiete keine bekannten Vorkommen geschützter Tier- und Pflanzenarten schützenswertes Biotoppotential: Feuchtstandort und Nassfläche am Altarm
Gewässernutzung	<ul style="list-style-type: none"> unbekannt
Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> überregionale Planungen sind nicht vorhanden

IST – Zustand: Gewässer	
Bachlauf	<ul style="list-style-type: none"> • offener Bachlauf ohne Verbauung vom Typ: Hügellandgewässer • relativ naturnahe und teilweise gekrümmte Linienführung • Sohle: Feinmaterial (Sand, Schluff, Lehm); größtenteils offenes Trapezprofil mit einer Sohlbreite von ca. 1,00 m, einer Profiltiefe von 0,50 - 1,00 m und einem Gefälle von etwa 0,5 %) • Verzahnung Wasser / Land: größtenteils vorhanden, geringe Eintiefung • Böschung unterschiedl. Neigung; Böschungshänge mit Erosionsschäden • keine hohen natürlichen Abstürze • Ufergehölze/-streifen: kaum vorhanden, gefälltter Weidenbestand durch Kanalbau
Seitengräben	<ul style="list-style-type: none"> • schmale natürliche Gerinne zur Ableitung des Hang- und Schichtenwassers bzw. des Oberflächenwassers in die Oelze
Altarm mit Nasswiese	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Verbuschung; großer Totholzanteil
sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Aufschüttungen von 1,00 – 1,50 m Höhe im Talboden

Teilbereiche	Defizite, Mängel und Probleme	Bereich / Abschnitt
Nasswiesenstandort	<ul style="list-style-type: none"> starke Verbuschung und überdurchschnittlich hoher Totholzanteil geringe landschaftsästhetische Qualitäten partieller Aufwuchs von Indischem Springkraut 	Station: 0+90.00 -0+120.00
Bachlauf	<ul style="list-style-type: none"> kaum Ufersäume oder Gehölzbewuchs vorhanden keine Verschattung des Bachlaufes in vielen Abschnitten „ausgefranst“ und unterspülter Böschungsfuß Gefährdung angeschütteter Hangbereiche sowie des Straßenkörpers an der Goldbergstraße durch unmittelbar angrenzenden Bachlauf fehlender linienförmiger Biotopverbund entlang des Gewässers relativ monotones Landschaftsbild im Wiesenbereich mangelhafte Landschaftseinbindung der Hausgärten /Anwesen Burgstraße in Richtung Oelzebach 	Station: 0+00.00 -0+80.00 und 0+120.00 – 0+ 220.00 Station: 0+100.00 -0+120.00 und Flurst.: 361; 362; 360; 359; 358; 81; 80; 79; 353; 354 Flurst.: 533/24; 362; 360
Hangbereiche Goldbergstraße	<ul style="list-style-type: none"> teilweise künstliche Anschüttung ohne entsprechende Verdichtung Abflusshindernisse durch Unterspülung und herabstürzenden Baumbewuchs 	Station: 0+100.00 -0+120.00
Hangbereich obere Burgstraße	<ul style="list-style-type: none"> Erosionsgeschehen an angeschütteten Hangabschnitten und vorhandener Grundstücksabgrenzungen 	Station: 0+190.00 -0+250.00
Talboden	<ul style="list-style-type: none"> künstliche Aufschüttungen bis ca. 1,20m bilden Retentionshindernisse 	Station: 0+015.00 -0+025.00

Teilbereiche	Maßnahme	Bereich
Feuchtwiesenstandort	<ul style="list-style-type: none"> Entnahme von Totholz innerhalb der Altarmschleife und Auslichten des Gehölzbestandes Beseitigen des Indischen Springkrautes Wiesenmahd mit Mähgutberäumung; 1x jährlich ab Mitte Juli 	Station: 0+90.00 -0+120.00
Bachlauf	<ul style="list-style-type: none"> Anpflanzung uferbegleitender Großgrünstrukturen im Mittelwasserbereich bzw. von Baumgruppen an den Außenufern zum Aufbau von durchgängigen Vegetationsstrukturen Beseitigung von Stubben nach Abstimmung mit dem AG Hangsicherung durch den Einbau von Vegetationsfaschinen und Nachprofilierung des Bachbettes Offenhalten von Entwicklungsmöglichkeiten für wechselnde Sohlbreiten und einen stärker mäandrierenden Bachlauf Baumpflanzungen in Form lockerer Gruppen und Einzelbäume entlang der Grundstücksgrenzen Richtung Burgstraße zur Vernetzung des Gartenlandes mit den Biotopstrukturen des Talbodens 	Station: 0+00.00 -0+80.00 und <u>0+120.00 – 0+ 220.00</u> Station: <u>0+55.00 -0+70.00</u> Flurst.: 533/24; 362; 360
Hangbereiche Goldbergstraße	<ul style="list-style-type: none"> Entnahme der herabstürzenden Bäume und Reduzierung des Gehölzbestandes an der Böschung Anlegen einer unbefestigten Wiesenzufahrt für Fahrzeuge zur Landschaftspflege (Oberfläche: Schotterrasendecke; B = 3,00 m) Hangsicherung durch Gabionen 	Station: 0+110.00 -0+130.00 Flurst.: 359;354; 353 Station: 0+100.00 -0+120.00
Hangbereich obere Burgstraße	<ul style="list-style-type: none"> Hang- und Ufersicherung durch Vegetationsfaschinen sowie Erlenanpflanzung 	Station: 0+190.00 -0+205.00 0+230.00 -0+250.00
Aufschüttungen	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag der Aufschüttung und Anpflanzung einer Schwarzerlengruppe zur Ufersicherung 	Station: 0+015.00 -0+025.00



Ausführungsplanung

Vor der Baumaßnahme



Vor der Baumaßnahme



In der Bauphase



In der Bauphase





Nach der
Fertigstellung





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

